

Berlin, 31. Mai 2012

## Der Park am Gleisdreieck - Berlins neuer City-Park

### Stadträumliche Lage

In unmittelbarer Nachbarschaft des Parks befinden sich markante Stadtstrukturen: der Potsdamer Platz, das Deutsche Technikmuseum, das Quartier am Anhalter Bahnhof mit Tempodrom und Liquidrom und die Potsdamer Straße mit den vorhandenen Wohnquartieren. Die nordwestliche Parkkante des Westparks (v.a. Dennewitz- und Flottwellstraße) wird derzeit durch Neubauvorhaben strukturell und städtebaulich deutlich verändert (hochwertiges Wohnen, Gewerbe- und Hotelnutzung).



© Atelier Loidl, Park am Gleisdreieck, **Westpark**

In der Berliner Freiraumkonzeption nimmt der Park eine Schlüsselposition ein. Er schließt die Lücke in der Nord-Süd-Grünverbindung, die vom Regierungsviertel mit dem Spreebogenpark über die Parkanlagen am Potsdamer Platz bis zum Gleisdreieck reicht.

Der noch zu entwickelnde „Flaschenhals“ an den Yorckbrücken wird in naher Zukunft auch den Natur-Park Schöneberger Südgelände anbinden.

Durch die Radwegeverbindung Berlin–Leipzig, die am westlichen Rand des Ostparks vom Potsdamer Platz bis zur Yorckstraße verläuft, ist der Park am Gleisdreieck zusätzlich in das überregionale Radwegesystem eingebunden.

Der Name Gleisdreieck stammt von der ursprünglichen Form des Kreuzungspunktes zwischen den Hochbahnlinien, der bis 1912 in Form eines Gleisdreiecks angelegt war. Nach zwei schweren Unfällen erfolgte ein Umbau. Die Linien U1 und U2 kreuzen sich in zwei Ebenen übereinander. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Personen- und Gütertransport eingestellt, nur die Berliner Stadtbahn (S-Bahn) und die U-Bahn verkehrten noch.

## Das Leitbild des Parks am Gleisdreieck

Das Leitbild für den Park besteht in dem Kontrast von Weite und kleinteiligen Angeboten. Die zentralen Wiesenflächen lassen eine großzügige urbane Atmosphäre entstehen, während viele Nutzungen im Parkrahmen intimere Räume für Spiel, Sport, Kommunikation und Erholung für unterschiedliche Altersgruppen bieten.

Ein wichtiges Ziel war es, für das Bewegungsbedürfnis der Parknutzer differenzierte Angebote zu machen und andererseits dem vielfach geäußerten Wunsch nach Ruhe, Entspannung und Naturgenuss Rechnung zu tragen. Aus diesen vielschichtigen Nutzungsansprüchen entstand das Motiv des „Parks der zwei Geschwindigkeiten“, in dem sowohl sportliche Aktivitäten auf den breiten Wegen und ausgewiesenen Sportbereichen als auch Kontemplation auf den Wiesen möglich sind.

Der Erhalt historischer Spuren der Bahnnutzung und die Sicherung von Relikten der ruderalen Vegetation ergänzen das Parkkonzept. Der aufmerksame Besucher findet alte Bahngleise, Signalanlagen und Prellböcke vor allem im Wäldchen des Ostparks. Die auffälligen Schotterflächen mit Trockenstauden, wie dem Königskerzenfeld im Westpark oder entlang des Sportgleises im Ostparks, erinnern an die Vegetation, wie sie für Bahnanlagen typisch sind.

Pioniercharakter besitzen einzelne Parksegmente, wie der Interkulturelle Rosenduftgarten oder der Naturerfahrungsraum im Ostpark und das Pilotprojekt Gärten im Garten im Westpark.

## Chronologie und Bürgerbeteiligung

Der Park am Gleisdreieck ist auch ein Meilenstein der Bürgerbeteiligung und der prozessualen Planung.

- |            |   |
|------------|---|
| 1974       | Planungen für die Westtangente A 106 (Autobahn) auf dem Gleisdreieck; Bürgerinitiativen, wie die BI Westtangente forderten den Erhalt und die Zugänglichkeit der ökologisch wertvollen Spontanvegetation auf der Brachfläche (Grüntangente statt Westtangente).   |
| 1995       | Gleisdreieck wird als naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche für die Bebauung des Potsdamer/Leipziger Platzes festgelegt.   |
| 27.09.2005 | Städtebaulicher Rahmenvertrag zwischen dem Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, sowie der Vivico Real Estate GmbH.  |
| 2005       | Erste Phase Bürgerbeteiligung, repräsentative Bürgerbefragung im Einzugsbereich des zukünftigen Parks; Erkundungsspaziergänge, Ideenwerkstattverfahren, Onlinedialog mit 7.800 Teilnehmern, 50.000 Zugriffen > Auslobung eines zweistufigen landschaftsplanerischen Wettbewerbs   |
| 2006       | Zweite Phase Bürgerbeteiligung: Planungsworkshop mit rund 600 Bürgerinnen und Bürger, Diskussion der eingereichten Entwürfe, Online-Forum zu den Entwürfen. Das Preisgericht, dem auch zwei Vertreter der Bürgerinitiativen angehörten, erkennt den Landschaftsarchitekten und Stadtplaner des Atelier Loidl aus Berlin den Preis zu. |

- 2007-2011 Dritte Phase der Bürgerbeteiligung, Beteiligung an der Realisierung des Parks durch Planungsforen und die Projektbegleitende Arbeitsgruppe
- Ab 2013 Prozessbegleitende Baufertigstellung und vierte Phase der Bürgerbeteiligung nach der Eröffnung des Westparks mit dem Ziel, im Bedarfsfall durch geeignete Maßnahmen nachzusteuern.

### **Daten – Zahlen – Fakten zum Westpark**

Lage:	Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, angrenzende Bezirke: Tempelhof-Schöneberg und Mitte
Fläche / Größe:	Gesamt: 9 ha
Kosten Landschaftsbau:	Westpark: rd. 8,5 Mio.
Baubeginn:	Beginn Freimachung August 2010 Beginn Landschaftsbau September 2011 Eröffnung 31. Mai 2013
Bauherr:	Grün Berlin Stiftung für das Land Berlin
Projektmanagement:	Grün Berlin GmbH
Gesamtplanung:	Atelier Loidl Landschaftsarchitekten und Stadtplaner
Bauleitung:	Breimann Bruun Simons Landscape Engineering GmbH in Zusammenarbeit mit Atelier Loidl

### **Ausstattung Westpark**

Pilotprojekte:	Gärten im Garten, Integration von 16 Parzellen der Kleingartenkolonie Potsdamer Güterbahnhof (POG) in den Park. Der Marktplatz mit einem informellen Café dient als Treffpunkt und Informationsplattform. Hier können saisonale Produkte (Sämereien, Pflanzen, Kräuter, Blumen, Kompott, Marmeladen usw.) getauscht und überschüssiges Obst verteilt werden.
Sport- und Spielplätze:	Zwei Spielplätze an der Westseite Spielbereich für Kleinkinder ab 2 Jahre zwischen den Eingängen Lützow- und Pohlstraße; Kinderspielplatz am Eingang Kurfürstenstraße mit zahlreichen Kletter- und Aktionsangeboten für 2-10 jährige Kinder, südlich anschließend befindet sich ein naturnaher Spielbereich.  „Sport und Spiel - multifunktionale Fläche“ unter dem Viadukt der U1, Asphaltspielflächen mit Bodenlabyrinth und Zahlenspielen, Tartanflächen mit Basketball- und Kleinspielfeld, Trampoline, Fitness, Chill-Möbel
Im Park	Generationsübergreifend: Boule, Bewegungsgeräte, Tischtennis, Schaukeln.
Hundenauslauf:	südlich der U2, zwischen Beachvolleyballanlage und der ICE-Trasse

## Pflanzarbeiten

Insgesamt wurden rund 560 Bäume und 250 Sträucher im Westpark gepflanzt. Bereits vorkommende grau- und silberlaubige Gehölzarten dienen als Vorbild für ergänzende Baum- und Strauchpflanzungen Leitarten Zerr- u. Traubeneiche, verschiedene Ebereschenarten. In der Mitte des Parks Gruppenpflanzungen aus Kiefer. Als Sträucher wurden typische Arten einer Bahnbrache gepflanzt wie Flieder, Sommerflieder, Weißdorn, Wildrose. Auf einer Fläche von 3.000 m<sup>2</sup> wurden farblieh abgestimmte Stauden- und Zwiebelpflanzungen statt: Silberblaustauden wie Aster, Nessel, Sonnenhut, Storchschnabel, Salbei. Hellgelbe und silberweiße Stauden wie Sonnenhut, Brandkraut, Beifuß und Wolfsmilch; Zwiebeln wie Zierlauch, Anemone, Tulpe, Crocus, Traubenhyazinthe

## Eingänge und Barrierefreiheit

Alle Hauptwege der Parkanlage sind barrierefrei. An mehreren Stellen ermöglichen Rampen den bequemen Zugang zum Park für mobilitätseingeschränkte Personen.

Eingänge zum Westpark – alle barrierefrei (Bülowstraße ab 2014)

Schöneberger Ufer	U-Bhf. Mendelssohn-Bartholdy-Park
Schöneberger Straße	U-Bhf. Gleisdreieck
Lützow- und Pohlstraße	
Kurfürsten- und Bülowstraße	U-Bhf. Kurfürstenstraße, U-Bhf Bülowstraße

## Auszeichnungen für den Park am Gleisdreieck

- 2. Preis des „**Europäischen Gartenpreises 2012**“, European Garden Heritage Network (EGHN) in der Kategorie „Innovatives zeitgenössisches Konzept oder Design eines Parks oder Gartens“.
- 2. Preis im **Urban Quality Award 2011**, TOPOS, Immobilienfinanzierer Eurohypo, Architektura murator (Murator Verlag, Polen). Auszeichnung für Projekte, die außergewöhnliche städtebauliche Antworten auf die ökonomischen Veränderungen, die Bevölkerungsentwicklung und Fragen der sozialen Integration innerhalb der Stadt geben.

## CSR-Engagement für den Westpark

### **Bombardier Transportation GmbH, Group IS**

Pflanzung von 46 Rosen, 109 Sträuchern und 3 Bäumen (Ölweide) im Rahmen einer CSR-Aktion unter Anleitung des Atelier Loidl; Ort: gegenüber Beachvolleyball Feld. Durchführung: September 2012.

### **Scandic Hotels Deutschland GmbH – Scandic Hotel Potsdamer Platz**

Finanzielle Förderung der Pflege der „Flottwellpromenade in Höhe von 7.600,00 EURO netto pro Jahr ab 2013